

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses Stadtteilentwicklung

|                            |                              |                            |   |
|----------------------------|------------------------------|----------------------------|---|
| Sitzungstag:<br>02.05.2016 | Sitzungsbeginn:<br>16:30 Uhr | Sitzungsende:<br>18:00 Uhr | Sitzungsort:<br>Am Sacksdamm/<br>Eckener Straße |
|----------------------------|------------------------------|----------------------------|---|

---

Anwesend waren:

### Vom Ortsamt Hemelingen:

|                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| Herr Jörn Hermening | Vorsitzender    |
| Herr Theodor Dorer  | f. d. Protokoll |

### Vom Fachausschuss die Mitglieder:

|                          |                                       |
|--------------------------|---------------------------------------|
| Herr Sören Brand         |                                       |
| Herr Hans-Peter Hölscher |                                       |
| Herr Dominic Platen      |                                       |
| Herr Heinz Hoffhenke     | in Vertretung für Herrn Joachim Torka |
| Herr Albrecht Syga       |                                       |
| Frau Waltraut Otten      | In Vertretung für Herrn Nurtekin Tepe |

### Als Gäste

Herr Ralf Bohr, Herr Gerhard Scherer

### Tagesordnung:

#### **TOP 1: Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2016**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt

#### **TOP 2: Zukunft des Gebietes Am Sacksdamm/ Alte Landwehr**

Dazu sind eingeladen: alle Bewohner\*innen der Siedlung, Dennis Lakemann (Sf Bau, Stadtplanung), Christina Vogelsang, Sven Punke (Bündnis Menschenrecht auf Wohnen), ZZZ/AAA Daniel Schnier, Anne Angenendt

Die Siedlung wurde 1926 im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichtet. Einzelheiten zur Historie sowie den baulichen Eigenschaften ergeben sich aus dem anliegenden Flugblatt.

Über eine Sanierung wird schon länger debattiert, allerdings wurden in den letzten 10 Jahren keine Maßnahmen umgesetzt.

Die Bewohner möchten gerne in ihrer Umgebung bleiben und wünschen sich eine einfache Sanierung, damit die Mieten erschwinglich bleiben. Die Öfen sollten durch eine Zentralheizung ersetzt und Badezimmer eingerichtet werden.

Aufgrund der bestehenden Mietverträge ist ein Abriss durch den aktuellen Eigentümer VONOVIA wohl nur schwer durchsetzbar, die Bewohner könnten gemeinsam einen Anwalt zur Durchsetzung ihrer Interessen beauftragen. Hierzu wird Unterstützung vom Bündnis Menschenrecht auf Wohnen zugesagt.

Es gibt 78 Wohneinheiten, von denen stehen 60 (ca. 75%) leer. Leerstand wird aktuell nicht vermietet, auch wenn diese Einheiten besser erhalten sind als die Bewohnten. Ein Teilabriss der leerstehenden Einheiten ist für Ende 2016, spätestens März 2017, geplant. Es gibt für das Gebiet keinen Bebauungsplan, deshalb ist ein Abriss bei Leerstand möglich. Die neue Bebauung müsste sich an das Umfeld anpassen und könnte 3-geschossig erfolgen.

Ein förmliches Genehmigungsverfahren im Rahmen eines Bebauungsplans (dafür müsste neues Baurecht geschaffen werden) würde wesentlich länger dauern als in der aktuellen Situation.

Eine Alternative könnte der Verkauf (GEWOBA?) und eine anschließende Basissanierung ohne Neubauten bei Erhaltung der Substanz sein, um die günstigen Mieten zu erhalten. Es stellt sich auch die Frage, ob die Behörde VONOVIA angesichts der aktuellen Wohnungsnot zur Vermietung zwingen kann.

Herr Zwilling schlägt zunächst eine schrittweise einfache Sanierung der unbewohnten Einheiten vor, in diese könnten dann die aktuellen Mieter ziehen, während ihre Einheiten saniert werden.

Zur rechtlichen Prüfung werden Fachleute, z.B. vom Mieterverein oder Fachanwälte, benötigt. Der Ortsamtleiter bietet an, beim Sozialamt um finanzielle Unterstützung für deren Honorarforderungen nachzufragen. Ziel ist es, die rechtliche Seite der Situation zu würdigen und mögliche Maßnahmen zu definieren.

Frau Angenendt bietet allen Akteuren ihre Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Gestaltung eines Aktionsmonats und der Herrichtung einer Musterwohnung an.

Das Ortsamt wird den Kontakt zum Sozialamt wegen der Honorarentgelte und zum Mieterverein wegen der rechtlichen Beratung herstellen.

Die Fachausschüsse Soziales und Bau werden die Ressorts Soziales und Bau zu einer Ausschusssitzung zu dem Thema einladen. Die Ressortspitzen sollen für das Thema sensibilisiert werden.

Herr Lakemann wird Frau Dr. Reuther die Interessenlage der Menschen vor Ort vermitteln.

### **TOP 3: Verschiedenes**

Keine Wortmeldung

gez. Hermening  
Vorsitzender

gez. Hölscher  
Ausschusssprecher

gez. Dorer  
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

|      |   |
|------|---|
| AGÖV | Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr |
| ADFC | Allgemeiner Deutscher Fahrradclub                   |
| ASV  | Amt für Straßen und Verkehr                         |
| BILL | Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz         |
| BSAG | Bremer Straßenbahn AG                               |
| BVM  | Bundesverkehrsministerium                           |
| DB   | Deutsche Bahn                                       |
| FA   | Fachausschuss                                       |
| GIRL | Geruchsimmissions-Richtlinie                        |
| IB   | Immobilien Bremen                                   |
| KITA | Kindertagesstätte                                   |
| KOA  | Koordinierung und Finanzen                          |
| KOB  | Kontaktbereichspolizist                             |
| NABU | Naturschutzbund Deutschland                         |
| RA   | Regionalausschuss                                   |
| SWAH | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen            |
| SUBV | Senator für Umwelt, Bau und Verkehr                 |
| UB   | Umweltbetrieb Bremen                                |
| ÖPNV | Öffentlicher Personen Nahverkehr                    |
| VE   | Vorhaben- und Erschließungsplan                     |